



# Lloyd



# Caffee

HANSEATISCHE RÖSTKUNST SEIT 1930

## MOIN, LLOYDE!

Als älteste noch traditionell röstende hanseatische Rösterei  
bekennen wir uns zum Norden.

Der Dreiklang aus Aroma, hochwertigen Rohstoffen und unserem  
außergewöhnlichen Servicegedanken für die Gastronomie macht  
uns zur Spitzengröste mit Engagement. Und das seit 1930.

Lass' mal mit Tobias Peters schnacken!

M: 0152 026 90 263

peters@lloyd-caffee.de

[www.lloyd-caffee.de](http://www.lloyd-caffee.de)

DA CAPO, Hannover

## FEBRUAR'24

Das Jahr vergeht schon wieder wie im Flug! Eben noch wurde das Feuerwerk über der Stadt bestaunt, jetzt sind wir schon im Februar. Natürlich nicht, ohne Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit reichlich Tipps für einen schönen Wintermonat zu versorgen. Neben allerhand kulturellen Höhepunkten in diesem Heft: romantische Restaurants. Wer es kuschelig mag, der findet in unserer Top-Liste (ab Seite 4) alle Adressen dafür. Die Kultur hatten wir angesprochen: Und sie muss bleiben! Zum Beispiel das Molotow. Wie es darum steht, erzählen wir ebenfalls (ab Seite 10). Kleiner Tipp noch: Wer im Februar Top-Comedians erleben will, geht vom 26.-30.1. zum Hamburger Comedy Pokal (hamburgercomedy-pokal.de). Viel Spaß beim Lesen und Erleben!

Erik Brandt-Höge

### ESSEN+TRINKEN

- 04 ROMANTISCHE RESTAURANTS
- 06 LE BIG TAMTAM, WESTFIELD HAMBURG-ÜBERSEEQUARTIER
- 07 PODCAST „EINMAL ALLES, BITTE!“

### TAG+NACHT

- 08 GENUSSREISE
- 09 KOSMOS BARTÓK, STOMP, ARABESQUES

### PARTY

- 10 MOLOTOW

### MUSIK

- 12 DIE STERNE
- 14 KONZERTE

### THEATER

- 17 „WEM GEHÖRT DAS LAND?“
- 19 VORSCHAUEN

### FILM

- 22 THE HOLDOVERS
- 23 KRITIKEN

### PROGRAMM

- 28 DAS GEHT AB! DER GRÖSSTE EVENTKALENDER DER STADT

### ETC.

- 30 IMPRESSUM

HAMBURGER  
**KAMMER  
SPIELE**

Foto: Anatol Kotte



KATHARINA SCHÜTTLER IN  
**PRIMA FACIE**

Von Suzie Miller | Deutsch von Anne Rabe

REGIE: Milena Mönch BÜHNE UND KOSTÜM: Jonas Vogt  
SOUND DESIGN: Jonathan Heidorn DRAMATURGIE: Anja Del Caro

09. FEBRUAR BIS 06. MÄRZ 2024

TICKETS UNTER:

040-41 33 44 0 | [WWW.HAMBURGER-KAMMERSPIELE.DE](http://WWW.HAMBURGER-KAMMERSPIELE.DE)



Gefördert von

Thomas J.C. und Angelika Matzen Stiftung

ALTONAER  
THEATER

**DER VORLESER**

NACH DEM ROMAN VON BERNHARD SCHLINK

28. JANUAR BIS 01. MÄRZ 2024

BÜHNNENFASSUNG VON MIRJAM NEIDHART  
AUFFÜHRUNGSCHE DIOGENES VERLAG AG ZÜRICH

TICKETS UNTER:

[WWW.ALTONAER-THEATER.DE/VORLESER](http://WWW.ALTONAER-THEATER.DE/VORLESER)

MERCADO Chrisriansen

Bücher und 10%





Foto: CBRE

## Westfield Hamburg-Überseequartier eröffnet im April

Das Westfield Hamburg-Überseequartier feiert am 25. April 2024 große Eröffnung. Das sogenannte Mixed-Use-Quartier verbindet in 14 Gebäuden und auf einer Gesamtfläche von 419.000 Quadratmetern die Bereiche Wohnen, Arbeit und Freizeit. Neben dem Kultur- und Freizeitangebot wurden 579 Wohnungen, Büros für 4000 Arbeitsplätze, drei Hotels mit 819 Zimmern und ein Kreuzfahrterminal geschaffen.

Die Eröffnung des neuen Quartiers legt den Fokus auf den Einzelhandel-, Gastronomie- und Freizeitbereich. Für diese Bereiche seien bereits rund 90 Prozent der Flächen vermietet. „Wir sind bei der Realisierung des Westfield Hamburg-Überseequartier jetzt auf der Zielgeraden und übergeben bereits seit Wochen kontinuierlich Flächen an unsere Mietpartner. Der Flächenausbau schreitet überall im Quartier zügig voran. In den letzten Wochen haben wir weitere 25 Brände an Bord geholt“, freut sich Andreas Hohlmann, Managing Director Austria & Germany bei Unibail-Rodamco-Westfield. Im gastronomischen Bereich seien insbesondere in der Food-Hall „The Kitchen“ nahezu alle Partner an Bord. Dazu zählen unter anderem das Bar-Konzept Baby Goat, der Hamburger Burger-Laden Bear Claw, Korean Fried Chicken von Chingu, vegane asiatische Gerichte von Chay, der Zushi Market, indisches Streetfood von Poori sowie türkische Küche von Spießig. Weitere gastronomische Konzepte stellte das Quartier bereits im vergangenen Jahr vor.

(jz)

[ueberseequartier.de](http://ueberseequartier.de)



Foto: moka-Studio/URW

## Le big TamTam eröffnet im Februar

Das neue Gastro-Konzept Le big TamTam öffnet im Februar seine Türen. Geplant ist mit dem Le big TamTam im Hanseviertel ein Food-Markt mit Bar-Bereich und einer Bühne, auf der Musik, Comedy und andere Veranstaltungen stattfinden.

Ursprünglich sollte es schon im November 2023 losgehen: „Der ursprüngliche Plan hat nicht ganz geklappt. Es gab Verzögerungen beim Bau. Damit sich die unterschiedlichen gastronomischen Konzepte einspielen und zusammenwachsen können, ist es sinnvoll, nach Weihnachten zu öffnen. Die enorme Größe des Projekts und die rund 100 Mitarbeitenden erfordern einfach eine immense Koordination und Kommunikation, um Abläufe und Prozesse effizient zu gestalten“, erklärt Patrick Rüther von teller-rand consulting, der Agentur, die hinter dem Konzept steht.

Zur Eröffnung verspricht Rüther eine große Party, die über mehrere Tage gehen soll: „Das wird ein bunter Knall mit DJs, Showacts und jeder Menge Happenings, ein absolutes Highlight für Hamburg.“ Die Betreiber des Le big TamTam würde ein freundschaftliches Verhältnis verbinden, sagt Rüther. „In dieser Gemeinschaft entsteht jetzt schon viel Gutes, wir haben gemeinsam am Konzept gearbeitet und werden viele Überraschungen auf die Beine stellen.“

(jz)

[lebigtamtam.com](http://lebigtamtam.com)

## „Jetzt ist die Zeit, neu zu gründen“

Er ist Koch, Kochbuchautor und häufig im Fernsehen: Christian Rach wurde durch die TV-Sendung „Rach, der Restauranttester“ in ganz Deutschland bekannt. In Hamburg führte er einige namhafte Restaurants, unter anderem das Tafelhaus und das Steak-Haus Rach und Ritchy. Auch heute ist Rach noch mit der Hamburger Gastroszene verbunden. In dieser Podcast-Folge von „Einmal alles, bitte!“ spricht er über die aktuelle Situation der Branche, die Rückkehr zu 19 Prozent Mehrwertsteuer und den umweltbewussten Umgang mit Lebensmitteln.

Text & Moderation: Johanna Zobel



„EINMAL ALLES, BITTE!“  
Ein Podcast vom  
Genuss-Guide Hamburg, in allen  
bekannten Apps für Android- und  
iOS-Nutzer sowie auf  
[genussguide-hamburg.com](http://genussguide-hamburg.com)

unterstützt von LOTTO Hamburg



Foto: Johanna Zobel

**Genuss TOUREN**  
DER SZENE HAMBURG  
powered by LOTTO Guter Tipp.

**JETZT TOUR BUCHEN!**  
44,-€

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**HARBURG**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**ST. GEORG**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**ALTONA-OTTENSEN**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**WILHELMSBURG**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**SPEICHERSTADT-HAFENCITY**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**SCHANZENVIERTEL**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**WILHELMSBURG**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BLANKENESE**

**4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN**  
**BERGEDORF** **NEU!**

**4**

**FOOD- UND REISEMESSE**

# Kulinare Reise um die Welt

Vom 7. bis zum 11. Februar 2024 dreht sich in der Hamburg Messe alles um Tourismus und Genuss. Denn dann findet die Messe Reisen & Caravaning Hamburg statt, im Rahmen derer die GenussReise eine wichtige Rolle spielt



Zum zweiten Mal können Besucherinnen und Besucher internationale Foodtrends auf der GenussReise im Februar in der Hamburg Messe erkunden. Larissa Gallert, die zuständige Managerin für die Messe- und Eventleitung, freut sich nach der erfolgreichen ersten GenussReise in 2023 auf die diesjährige Ausgabe und sagt dazu: „Insbesondere die Kombination aus leckerer Kulinistik vor Ort und der Möglichkeit, Köstlichkeiten mit nach Hause zu nehmen, schätzen die Besuchenden sehr und darauf können sie sich auch in diesem Jahr freuen.“ Egal ob Käse, Wurst, Gewürze, Wein, Liköre und vieles mehr. Alles kann in den Messehallen B1 und B2 probiert werden. Neben der Verkostung können Besuchende viele der angebotenen Produkte auch vor Ort kaufen. Und auch praktische und innovative Küchenutensilien wie Messer, Töpfe und vieles mehr kann man bei einem Besuch auf der Messe erwerben. Dieses Jahr überrascht die Messe mit neuen Highlights. So präsentieren etwa Brauereien aus der Region Hamburg eine Auswahl ihrer Biersorten.

**7.-11.2.2024 Reisen & Caravaning Hamburg 2024 – Hamburg Messe**  
[messe-stuttgart.de/reisenhamburg](http://messe-stuttgart.de/reisenhamburg)



Foto: Landesmesse Stuttgart GmbH

Grill-Fans können sich auf den neuen Barbecue-Bereich freuen. Von Holzkohle- bis Gasgrill: Hier werden viele unterschiedliche Grillmodelle und das passende Zubehör vorgestellt. Interessierte haben zudem die Gelegenheit, Profis am Grill über die Schulter zu schauen und bekommen dabei auch gleich Tipps und Tricks zu perfekten Grilltechniken.

Auch in diesem Jahr setzt die GenussReise den Fokus auf die Themen bewusster Genuss und gesunde Ernährung. Am Slow-Food-Gemeinschaftsstand organisiert von Slow Food Hamburg erfahren Besuchende alles über die Kunst des „langsam Essen“ und damit zusammenhängend über verantwortungsvolle Landwirtschaft und artgerechte Viehzucht.

Für eine Pause zwischendurch können Besuchende sich an den zahlreichen Foodtrucks stärken. Die Essensauswahl ist hier groß: veganes Eis, veganer Döner, ungarisches Lángos, asiatische Nudeln und vieles mehr. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei. (ar)



Foto: Yvonne Schmedemann / NDR

## Béla Bartók für alle!

Für das Festival „Kosmos Bartók“ holt der NDR unter anderem Stars wie Igor Levit und Alan Gilbert in die Elbphilharmonie

Béla Bartók gilt als Schlüsselfigur der Musik des 20. Jahrhunderts. Als Pianist und Musikpädagoge gelang es ihm Generationen von Klavierschülerinnen und -schülern zu prägen. Sein Ansatz kombiniert Traditionen der Kunst- und Volksmusik und vereint diese mit neuen Eindrücken der Moderne. Das Ergebnis seiner Musik war, man könnte sagen, den richtigen Ton zwischen populär und anspruchsvoll zu treffen. Das wird wohl auch der Grund sein, weshalb Musikerinnen und Musiker bis heute seine musikalischen Werke mit Leidenschaft spielen und interpretieren. So auch das NDR Elbphilharmonie Orchester, die NDR Radiophilharmonie, die NDR Bigband und das NDR Vokalensemble, die im Februar 2024 in acht Konzerten Bartóks Musik im Rahmen des Festivals „Kosmos Bartók“ huldigen. Auf der Bühne werden unter anderem Igor Levit und das Jerusalem Quartett stehen. (pb)

[NDR.de/kosmosbartok](http://NDR.de/kosmosbartok)

## Mit Herz und Mut

Das deutsch-französische Kulturfestival arabesques beschert Hamburg ein vielfältiges Programm mit Musik, Film, Kunst und Literatur

Am 22. Januar feierte das deutsch-französische Kulturfestival arabesques Eröffnungsfest. Das Datum ist nicht zufällig gewählt. Am gleichen Tag im Jahr 1963 unterzeichneten Konrad Adenauer und Charles de Gaulle den Élysée-Vertrag, der die deutsch-französische Freundschaft besiegelte und beide Länder aussöhnte. Die Eröffnung ist der Auftakt zu drei Monaten voll mit vielfältigem Kulturprogramm, das sowohl Konzerte, Filmvorführungen, Lesungen und Ausstellungen als auch Theater und eine Wein-Blindverkostung umfasst. Das 13. arabesques-Festival steht unter dem Motto „Cœur. Rage. Courage“. Dem Themenkomplex Herz, Wut und Mut folgend, gehen die Künstlerinnen und Künstler der Frage nach, was sich hinter dem Begriff der „Solidarität“ verbirgt. Ihre Herangehensweisen sind dabei so facettenreich und verwoben wie die ornamentalen Ranken einer Arabeske. Ein deutsch-französischer Kultauraustausch in mehr als 20 Veranstaltungen, der am 18. Mai mit einem Konzert des Ensemble arabesques & Friends und den Werken Mozarts endet. (sis)



Foto: Sonja Werner

## Stomp is back

Krach mit Anspruch:  
 Stomp ist zurück in Hamburg

Rrrrrums, klirr, puff, klack, boing – Stomp ist zurück! Was so klingt wie der Nachname eines möglichen US-Präsidenten-Kandidaten, ist ein außergewöhnliches Kult-Phänomen, bei dem mit alltäglichen Gegenständen wie Waschbecken, Streichholzschachteln und Metall-Müllbehältern rhythmisch ... nun ja ... Krach gemacht wird. Neumodisch würde man das wohl eine „Kakophonie-Experience“ nennen. In allem steckt Musik – das ist die Botschaft. Und das entzückt seit mehr als 30 Jahren weltweit das Publikum. Vom 6. bis zum 18. Februar ist Stomp auch auf Kampnagel wieder live zu erleben – erstmals seit fünf Jahren. „So frisch, originell und humorvoll wie am ersten Tag“, versprechen die Veranstalter. Die Stomp-Gründer Luke Cresswell und Steve McNicholas lassen grüßen: „Wir freuen uns so sehr, mit Stomp wieder in diese großartige Spielstätte zurückzukehren und können es kaum erwarten, unsere Beats mit dem tollen Publikum dort zu teilen.“ Das englische Wort „Stomp“ bedeutet übrigens, mit dem

Fuß aufzustampfen. Also: Aufgestampft und nichts wie hin, um sich dem „Rrrrrums, klirr, puff, klack, boing“ hinzugeben! (ar)

[kampnagel.de](http://kampnagel.de)

[arabesques-hamburg.de](http://arabesques-hamburg.de)

CLUBSTERBEN

# „Geld frisst Stadt“

Tausende gingen am 30. Dezember 2023 fürs Molotow auf die Straße



Foto: Sebastian Madej

Einen Tag vor Silvester zogen mehrere Tausend Menschen für das Molotow durch die Stadt. Kurz vor Schließung der Läden an der Sternbrücke wurde auch dem beliebten Live-Musikclub an der Reeperbahn gekündigt. Erste Lösungsgespräche zwischen Club, Bezirk, Kultur- und Finanzbehörde führten bis Redaktionsschluss zu keinem Ergebnis. Molotow-Chef Andreas Schmidt über öffentliche Aufmerksamkeit und Clubs als Kulturgut

**Andi, kurz vor Weihnachten kam die Kündigung. Was war daran überraschend?**  
Andi Schmidt: Der Investor und Vermieter hat uns zugesichert, uns ein Jahr vor der Kündigung Bescheid zu geben, weil unser Booking-Vorlauf so lang ist. Insofern kam die Kündigung zum 30. Juni 2024 sehr überraschend und sehr unpassend.

**Was bedeutet sie für den Clubbetrieb?**  
Ohne Planungssicherheit kann man nicht arbeiten. Wir können jetzt keine Konzerte mehr buchen und verlieren darüber hinaus Bookings.

**Und für dich und die Mitarbeitenden?**  
Wir stehen noch unter Schock. Alle hoffen auf eine Lösung. Im Moment gibt es zum Glück Gespräche mit der Stadt und das Bemühen, Lösungen zu finden.

**Für eine Übergangslösung?**  
Wir wollen keine Übergangslösung, sondern eine endgültige. Wir sind schon oft genug umgezogen. Ein Club ist kein Mono-

poly-Spielstein, den man beliebig verschieben kann, sondern er ist eher wie ein Kartenhaus, das zusammenfällt, wenn man es woanders hin verfrachtet.

**Ist das Aus am aktuellen Standort definitiv?**  
Keine Ahnung.

**Hältst du eine Rückkehr an den alten Standort auf dem Gelände der ehemaligen Esso-Häuser überhaupt noch für realistisch?**

Ich kann aus meinem Wohnzimmerfenster auf das leere Grundstück schauen und es sieht im Moment beim besten Willen nicht danach aus.

**Wäre ein Umzug in die Kasematten hinter den Deichtorhallen, wo unter anderem Fundbureau und Beat Boutique unterkommen, für euch denkbar?**

Nein. Das Molotow und Live-Musik gehören auf die Reeperbahn. Es kann nicht sein, dass diese weltberühmte Meile mehr und mehr zu einem beliebigen Amüsierstrip wird, wie es ihn überall gibt. Hotels, Systemgastronomie und Fastfood-Ketten gibt es in jeder Stadt.

**Ihr bekommt gerade sehr viel öffentliche Aufmerksamkeit. Hat das schon etwas gebracht?**

Sehr viel. Das Presse-Echo war enorm! Noch mal unendlichen Dank an alle Unterstützer, an Alex Strauss vom Demo Rave, von Bands wie Team Scheisse, an das Clubkombinat, an alle vom Molotow und natürlich an alle, die am 30.12. bei der Demo waren.

**Was hast du gedacht, als du die Demo auf den Seiten der „Tagesschau“ gesehen hast?**  
Ich habe mich gefragt, warum nicht in der Sendung? Im Ernst, ich habe mich sehr gefreut, dass das Thema eine solche Beachtung findet. Geld frisst Stadt – so was findet ja leider nicht nur in Hamburg, sondern überall statt.

**Was muss konkret passieren, damit es das Molotow nach der Kündigung noch gibt?**

Das Molotow muss bleiben! Darüber hinaus braucht es eine langfristige Lösung, um explodierende Mieten und laufende Kosten mit einem kleinen, niedrigschwelligen Club zu finanzieren.

**Wie lange könnet ihr mit einer Pause überleben?**

Ohne Finanzierung überhaupt nicht.

**Von wem soll die kommen?**

Von uns schon mal leider nicht, denn wir haben kein Geld.

**Zurzeit läuft der Betrieb noch. Welche Programm-Highlights stehen im Februar an?**

2.2. Black Foxxes. 5.2. Bipolar Feminin. 8.2. Depri Disko. 15.2. Tränen. 17.2. Sprints. 24.2. Courlettes. 28.2. Bikini Beach und jeden Samstag Motorbooty – Die Indie-Tanz-Party!

**Plant ihr eine Abrissparty?**

Wissen wir noch nicht, aber in irgendeiner Form auf jeden Fall.

**Zum Schluss die Frage: Was wäre deine Traumvorstellung für das Molotow in zehn Jahren?**



Foto: Sebastian Madej

Es ist immer noch da und steht auf sicheren Beinen und man muss nicht mehr jedes Jahr das Molotow retten. Clubs sind fester Bestandteil der Kulturlandschaft und müssen nicht um ihr Überleben bangen. Interview: Ole Masch

[molotowclub.com](http://molotowclub.com)

# ABBA MANIA

## THE SHOW

50 JAHRE  
DIE JUBILÄUMSTOUR

MIT ORIGINAL ABBA-BAND MUSIKER  
MIT DEM SYMPHONIC ROCK ORCHESTER  
MIT DER ABBAMANIA BAND

**25.04.24 HAMBURG**  
**BARCLAYS ARENA**

NDR Schlager  
17.30 Uhr  
semmel.de

hamburgjazz.de

Tickets: eventim\*

## JETZT NEU!

**SZENE HAMBURG**  
**ESSEN+TRINKEN**  
**TopTenGuide**

DIE BESTEN RESTAURANTS DER STADT

FEINE FEIERN SPEZIAL

GENIALES IM GLAS  
Derbe Drinks, Brauer und Weintäden

KOCHENDE KÜNSTLER  
Unsere Testküche, Newcomer und kulinarische Perlen

FEIN FRÜHSTÜCKEN  
Beste Bohnen, super Stullen, klasse Kuchen



Im Handel oder online über  
[shop.szene-hamburg.com](http://shop.szene-hamburg.com)



Foto: Brigitte Jahn

# „Noch lange kein Ende abzusehen“

Die Hamburger Band um Sänger und Gitarrist Frank Spilker veröffentlicht ein Best-of-Album. Und dann? Ein Gespräch mit dem Frontmann

**Frank, mehr als 30 Jahre Bandgeschichte liegen hinter dir. Wir oft hast du in dieser Zeit über eine Die Sterne-Best-of-Platte nachgedacht – und warum erscheint „Grandezza“ gerade jetzt?**

Frank Spilker: Mindestens die Hälfte unseres Live-Programms auf einer normalen Tour ist ja eigentlich sowieso ein Best-of, auch wenn die Schwerpunkte für eine Live-Show noch einmal anders

gesetzt werden. Weil es unmöglich ist, alle Hits aus 30 Jahren auf zwei Vinylen zu quetschen, haben wir uns zusammen mit dem Label dafür entschieden, ein Best-of der veröffentlichten Singles zu kreieren. Das hat die Auswahl gleichzeitig eingeschränkt und erleichtert. **Wurde die Auswahl mit allen, also auch den ehemaligen Die Sterne-Mitgliedern getroffen?**

Ich habe das zusammen mit Stefan Strüver und Ilona Kleen von PIAS gemacht, aber es wurde von allen, auch ehemaligen Mitgliedern abgesegnet.

**Von „Was hat dich bloß so ruiniert“ bis „Hallo Euphoria“ sind die Songs jeweils auch Zeitzeugnisse. Gibt es bestimmte Band-Jahre, in die du gerne noch mal zurückkreisen würdest, wenn du könntest?**

Ich weiß nicht, ob ich wirklich dahin zurückreisen möchte, aber es gab Zeiten, in denen in meinem Leben so viel passiert ist, dass ich einen großen Teil davon gar nicht wirklich verarbeitet habe. Das waren natürlich vor allem

die Neunziger. Da würde sich die Reise auf jeden Fall lohnen. Entspannter waren allerdings die Zeiten, die ich auch bewusst mitbekommen habe. Ich hoffe, dass dazu auch die Zukunft zählt.

**Bleiben wir noch mal beim Thema Zeit. Die Sterne, ebenso wie andere Hamburger Schule-Bands à la Blumfeld und Tocotronic, haben seit Anfang Mitte der angeprochenen Neunziger Generationen geprägt. Welche Jahre beziehungsweise Dekaden, denkst du, haben euch als Band besonders geprägt?**

Die Zwanziger, die Sechziger und Siebziger und unbewusst sicher auch die Achtziger sowie der Sample-Irrsinn der 90er. Um Namen zu nennen: Friedrich Holländer, die Beatles, Parliament-Funkadelic, Ton Steine Scherben, Trio, Talking Heads, Massive Attack.

**Und noch mal ein bisschen Zukunftsmusik: Ist nach dem Best-of auch vor dem nächsten Studio-Album?**

Hier wird gerade eine ganz explosive Suppe gekocht.

Zum einen gibt es ein hoch motiviertes Team, das am liebsten sofort loslegen möchte, und zum anderen verschafft uns diese Best-of-Platte nebst Live-Konzerten die Zeit und Ruhe, um, was auch immer da kommt, so zu machen, wie wir uns das vorstellen. Nebenbei gefragt: Ist es nicht immer vor dem nächsten Studio-Album?

**Noch weitergedacht: Denkst du, die Band hat überhaupt so etwas wie ein Verfallsdatum?**

Ich glaube, dass andere Faktoren als ein Datum zu der Entscheidung führen sollten, entweder kein Album mehr aufzunehmen oder nicht mehr auf Tour zu gehen. Wenn man zum Beispiel das Gefühl hat, dass man sich wiederholt oder keine Relevanz mehr hat. Dann könnte man es ja vielleicht auch mal gut sein lassen. Mindestens in unserer Bubble ist da aber noch lange kein Ende abzusehen.

Interview: Erik Brandt-Höge

„Grandezza“ erscheint am 9. FEBRUAR auf PIAS/Rough Trade

09.02.24 – Gruenspan <b>FAROON</b>	09.03.24 – Sporthalle <b>OLIVER POCHER</b>	08.04.24 – Hebebühne <b>JUDI&amp;COCHO</b>
09.02.24 – KENT Club <b>REVELLE</b>	09.03.24 – Mojo Club <b>YUNG GRAVY</b>	08.04.24 – Häkken <b>KING NO-ONE</b>
13.02.24 – Laeiszhalde, kl. Saal <b>YOUN SUN NAH</b>	10.03.24 – KENT Club <b>SCOTT HENDERSON TRIO</b>	10.04.24 – Nochtwache <b>LOUKA</b>
15.02.24 – Uebel & Gefährlich <b>NORMANDIE</b>	12.03.24 – Nochtwache <b>KIEFER</b>	12.04.24 – edel-optics.de Arena <b>SLASH</b>
15.02.24 – Nochtspiecher <b>EMLYN</b>	12.03.24 – Nochtwache <b>LÜT</b>	13.04.24 – Bahnhof Pauli <b>TWO ANOTHER</b>
26.02.24 – Laeiszhalde <b>HEINZ ERHARDT PROJEKT</b>	16.03.24 – Große Freiheit 36 <b>TOM HENGST</b>	13.04.24 – Mojo Club <b>AKUA NARU</b>
19.03.24 – Jazz Café (Mojo Club) <b>SADI</b>	21.03.24 – Nochtwache <b>FUZZMAN &amp; THE SINGIN' REBELS</b>	13.04.24 – edel-optics.de Arena <b>FLETCHER</b>
27.02.24 – Häkken <b>ADAM FRENCH</b>	21.03.24 – Hebebühne <b>IST IST</b>	14.04.24 – Gruenspan <b>KASALLA</b>
27.02.24 – Große Freiheit 36 <b>KNOCKED LOOSE</b>	25.03.24 – Stage Operettenhaus <b>SASHA VELOUR</b>	14.04.24 – Docks <b>THUNDERCAT</b>
28.02.24 – KENT Club <b>VIENNA TENG</b>	01.03.24 – Fabrik <b>NATHAN EVANS</b>	17.04.24 – headCRASH <b>CASSYETTE</b>
01.03.24 – Fabrik <b>VIENNA TENG</b>	03.03.24 – Sporthalle <b>THE ROSE</b>	22.04.24 – Fabrik <b>VIKTORIA TOLSTOY</b>
01.03.24 – Knust <b>BENJAMIN INGROSSO</b>	01.04.24 – Knust <b>TAHA</b>	24.04.24 – Mojo Club <b>YELLOW DAYS</b>
06.03.24 – Mojo Club <b>BERNHOFT</b>	06.03.24 – Logo <b>DEAD POET SOCIETY</b>	25.04.24 – Docks <b>PVRIS</b>
06.03.24 – Logo <b>DEAD POET SOCIETY</b>	06.03.24 – Goldener Salon <b>JAPANESE TELEVISION</b>	27.04.24 – Mojo Club <b>CIVO</b>
06.03.24 – headCRASH <b>SARI SCHORR</b>	06.04.24 – Nochtspiecher <b>WHISPERING SONS</b>	29.04.24 – Laeiszhalde, kl. Saal <b>DANIEL WOLFSON</b>
07.03.24 – Fabrik <b>NILS WÜLKER &amp; ARNE JANSEN</b>	06.04.24 – Uebel & Gefährlich <b>CLOUDY JUNE</b>	29.04.24 – Barclays Arena <b>REA GARVEY</b>
07.03.24 – Mojo Club <b>DIIV</b>	06.05.24 – Elbphilharmonie <b>MARIZA</b>	06.05.24 – Laeiszhalde <b>LOTTO KING KARL</b>
07.03.24 – Fabrik <b>IRISH HEARTBEAT</b>	06.04.24 – Nochtwache <b>CUCAMARAS</b>	11.05.24 – Stadtpark Open Air <b>GO_A</b>

TICKETS: → [0 40] 4 13 22 60 → KJ.DE



## Masters of Dirt

Der Fokus liegt nicht auf Musik, aber aus den Boxen kommt auch hier ein Top-Soundtrack: Masters of Dirt ist ein Freestyle-Spektakel für BMX- und Mountainbike-Liebhaber. Jetzt kommt die Show im Zusammenhang mit ihrer „Total Freestyle Tour“ nach Deutschland. Rampen, Luftakrobatik, neue Tricks und Stunts gehören hier zum Programm. Dabei fliegen die Fahrzeuge bis zu 14 Meter hoch und bis zu 23 Meter weit durch die Luft. 2023 zum Beispiel stellte Daniel Russo mit einem 11 Meter hohen Vorwärtsalto einen Hochsprung-Weltrekord mit seinem Mountainbike auf. Und auch dieses Jahr ist es das Ziel, mit Masters of Dirt Rekorde zu brechen und mit innovativen Tricks die Grenzen der Physik außer Kraft zu setzen. (pb)

**10. FEBRUAR 14:00+20:00 UHR;**  
Wunderino Arena Kiel

### hamburg:pur Aktion!

Wir verlosen 2 x 2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Name und Betreff „pur:Masters“ bis 5.2. an [verlosung@szene-hamburg.com](mailto:verlosung@szene-hamburg.com)

Foto: Syovan Viet

## The Longest Johns

The Longest Johns haben 2021 mit ihrem Song „Wellerman“ auf vielen Social-Media-Plattformen einen viralen Hype ausgelöst. Oft ist einem gar nicht so klar, wer hinter den Songs steckt, die einem im Alltag durch sämtliche Reels und TikToks entgegen gespielt werden. Bereits letztes Jahr konnten sich die drei Jungs aus Bristol auf ihrer „Europe Tour“ beweisen und kommen dieses Jahr wieder. „The Voyage Tour“ heißt sie nun und klingt zumindest nach warmen Tagen und Sonnenschein. Vielversprechend! (pb)

**24. FEBRUAR 19:00 UHR;** KENT Club



Foto: UTA/Beth Morton

## This is the Greatest Show

„This is the Greatest Show“ ist seit 2020 ein Highlight für Musicalfans. Die Show begeisterte mehr als 65.000 Zuschauerinnen und Zuschauer in ausverkauften Venues – Standing Ovations waren garantiert. Das mag unter anderem daran liegen, dass das Konzept in den Händen von Musicalprofis liegt. Die Show basiert auf verschiedenen gefeierten Klassikern wie „Cats“, „Dirty Dancing“ und „Die Eiskönigin“. Das Publikum begibt sich auf eine musikalische Reise, bei der bestimmt für alle etwas dabei ist. Die Mischung aus Musicalstars, einem Gesangensemble, einer Liveband und jederzeit viel Leidenschaft sorgt für einen aufregenden Abend. (pb)

**26. FEBRUAR 19:00 UHR;** Stage Theater

### hamburg:pur Aktion!

Wir verlosen 2 x 2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Name und Betreff „pur:Greatest“ bis 20.2. an [verlosung@szene-hamburg.com](mailto:verlosung@szene-hamburg.com)



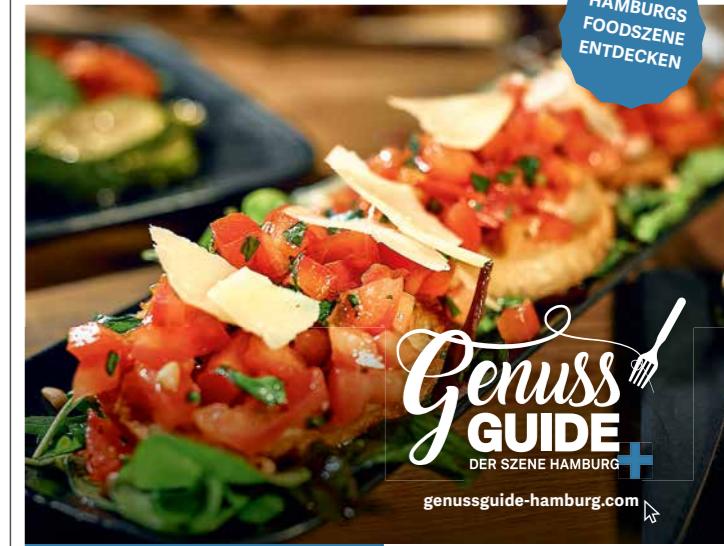
Tritt in der  
Nochtwache  
auf: Oskar  
Haag

## DAS TOR ZU HAMBURGS GASTRONOMIE

italiener in ottensen



HAMBURGS  
FOODSZENE  
ENTDECKEN



Melde dich jetzt für  
das Genuss-Guide+  
Abo an!

Genuss-Guide+ für ein Jahr: 24€



## HEUTE IN HAMBURG Newsletter

Erhalte jeden Tag die besten Empfehlungen  
für deine Freizeit in Hamburg

Jetzt abonnieren:



[szene-hamburg.com/newsletter](http://szene-hamburg.com/newsletter)

**ROCK  
ANTENNE**  
Hamburg

# Die größten Rocksongs aller Zeiten!

**DAB+ HH & SH | App**

**jetzt App rock'n**

**UKW 106,8  
Radio an!**

[rockantenne.hamburg](http://rockantenne.hamburg)

LICHTHOF THEATER

## „Wir genießen den Schutz des Theaters“

Nach „Cum-Ex Papers“, „Tax for free“ und „Die Krebsmafia“ inszeniert Helge Schmidt mit „Wem gehört das Land?“ eine „Recherche zum bodenlosen Handel mit Ackerflächen“

**Helge, du hast im Lichthof Theater bereits mehrfach dokumentarische Stücke auf Basis investigativ journalistischer Recherchen auf die Bühne gebracht. Inwiefern ist die Theaterbühne ein geeigneter Ort, Aufklärungsarbeit zu leisten und an der politischen Meinungsbildung mitzuwirken?**

Helge Schmidt: Wenn ich journalistische Entschlüsse zum Cum-Ex-Skandal, zum illegalen Handel mit Krebsmedikamenten oder zum Handel mit Ackerland lese, habe ich oft das Gefühl, mich in einer Art Echoraum aufzuhalten, in dem es kaum Austausch mit anderen Menschen gibt, weil die Begegnungsräume immer mehr verschwinden. Im Theater kann ich diese Themen mit anderen zusammen erleben. Das ist eine demokratische Erfahrung, auch wenn sich dadurch noch nichts verändert.

**Im Bereich des Dokumentartheaters gibt es die Bürgerbühnen oder Gruppen wie Rimini Protokoll, die betroffene Menschen auf die Bühne holen, die mit ihrer Biografie authentisch für Themen einstehen, die in den Stücken verhandelt werden. Du arbeitest aber mit Schauspielern und eröffnest somit einen fiktionalen Rahmen für das dokumentarische Material ...**

Ich arbeite in der Tat mit Narrativen, die dem Publikum vertraut sind. Das kann zum Beispiel ein Wirtschaftsthriller sein, oder man verlegt die ganze Geschichte in ein fiktives Dorf. Das macht es oft einfacher, die Sache zu verfolgen. Außerdem haben Schauspieler ganz andere Fähigkeiten als Laien. Und die möchte ich gerne nutzen. Dokumentarisch im engeren Sinn sind bei mir nur die eingespielten Interviews. **Du arbeitest mit Überzeichnungen und satirischen Elementen. Wie machst du dem Publikum klar, wo die Grenzlinie zwischen Dokumentarischem und Theatralischem verläuft?**

Die Grenze wird durch die Darstellung gezogen, denn alles, was wir sagen, basiert auf Fakten. Wenn es in „Tax for free“ heißt „Olaf Scholz erinnert sich nicht“, können wir durch die Art der Darstellung natürlich Zweifel an die-



sem Satz anmelden. Diese Grenze muss man aber nicht markieren. Das Publikum versteht, welche Haltung wir dazu haben.

**In deinem neuen Stück „Wem gehört das Land?“ geht es um den enthemmten Handel mit Getreide und Ackerflächen. Wo setzt ihr mit eurer Kritik an?**

Seit der Finanzkrise im Jahr 2008 sind die Preise für Ackerland extrem explodiert. Der Immobilienmarkt war zusammengebrochen, die Zinsen gingen in den Keller, also suchte man nach Anlagemöglichkeiten mit Wertstabilität. Da bot sich Ackerland an, weil kein neues mehr geschaffen wird, sondern die Flächen sogar eher wieder schrumpfen und der Anbau zusätzlich Rendite verspricht. Die durch die Investoren nachgefragten hochgetriebenen Preise führen dazu, dass Bauern das Land nur noch pachten können. Aber auch die Pachtpreise sind oft nicht mehr bezahlbar. Das treibt die industrielle Landwirtschaft auf großen Flächen voran, bei der mit weniger Arbeitskräften mehr Ertrag erzielt wird.

**Mit welchen negativen Auswirkungen?**

Es entstehen Nutzungskonflikte, die nicht leicht zu lösen sind, denen man sich aber stellen muss. Auf diesen Flächen kann kein Moor wiedervernässt, kein Öko-Landbau betrieben, kein Schutz der Artenvielfalt gewährleistet werden. Durch Photovoltaik wird das Problem noch verschärft. Die Anlagen sind sehr günstig geworden und haben einen hohen Wirkungsgrad. Es ist lukrativ, riesige Ackerflächen zu kaufen oder zu pachten, um darauf Solaranlagen zu errichten.

**Es sind oft komplexe Sachverhalte, mit denen ihr das Publikum konfrontiert. Auch die Cum-Ex-Geschäfte haben ja wahrscheinlich nur deshalb so lange funktioniert, weil ihre Strukturen so verworren sind ...**

Das ist ein Narrativ, das den Tätern in die Karten spielt. So komplex ist es am Ende nicht. Man lässt sich eine Steuer erstatten, die man nie bezahlt hat. Mit dem Ackerland ist es ganz ähnlich. Es gibt Gründe für Pachtpreise und dass mit Ackerland gehandelt werden darf. Es gab Gesetze, die dafür sorgen sollten, dass Bäuerinnen und Bauern ein Vorkaufsrecht haben. Aber Dinge, die einmal gut gedacht waren, müssen nicht für immer gut funktionieren. Das gilt auch global. Wenn ein Kleinbauer in Afrika oder Indonesien mit einem Agrarkonzern aus den USA konkurriert, hat das nichts mehr mit marktwirtschaftlichem Wettbewerb zu tun. Das ist eine Verdrängung, die neokoloniale Strukturen wiederbelebt. Diese Dinge lassen sich relativ einfach erklären.



Foto: Judith Webbecher

**Wie gehen du und die drei Darsteller bei der Stückentwicklung vor?**

Wir haben eine Idee davon, was wir wollen, und trauen uns zu, unsere Themen – die einen ja auch erschrecken können – mit Spaß auf die Bühne zu bringen. Wir entwickeln das Stück dann zusammen aufgrund des Materials, das ich zusammensuche. Auch die Bühnenbildnerin und der Musiker bringen ihre Ideen ein, etwa dass ein Paragraph aus der Bayerischen Verfassung als Lied vertont werden soll.

**Für deine erste Inszenierung am Lichthof Theater „Cum-Ex Papers“ wurdest du mit dem Faust-Theaterpreis ausgezeichnet, und das Stück wurde auch überregional in den Medien gefeiert. Setzt dich der Erfolg unter Druck, diesen selbstaufgerlegten „Best-Practice-Standard“ zu halten?**

Natürlich greift man als Künstler mit allem, was man tut, auf Dinge zurück, mit denen man gute Erfahrungen gemacht hat. Aber gleichzeitig möchte man sich auch weiterentwickeln. Ich denke, das ist ein ganz normaler Prozess, der in meinem Fall vielleicht etwas spezieller ist, weil das dokumentarische Genre vergleichsweise überschaubar ist und so ein Preis entsprechend stärker wahrgenommen wird. „Wem gehört das Land?“ wird aber viel atmosphärischer sein als „Cum-Ex Papers“, weil dem Publikum die Agrarwelt dann doch leichter verständlich ist und wir weniger erklären müssen. Es geht uns um eine Entfremdung von den

landwirtschaftlichen Abläufen, die inzwischen ja auch hoch technisiert sind. Wie soll ein Bauer, der allein eine 400-Hektar-Soja-Farm betreibt, noch ein Verhältnis zu seinem Boden haben?

**In deinen Stücken werden skandalöse Fakten und personenbezogene Anschuldigungen schonungslos auf die Bühne gebracht. Macht man sich auf diese Weise nicht auch Feinde? Wurden dir schon strafrechtliche Konsequenzen angedroht?**

Nein. Ich glaube, wir genießen den Schutz des Theaters, weil verhältnismäßig wenige Leute unsere Stücke sehen, und eine Klage die Aufmerksamkeit nur steigern würde. Politik und Menschen des öffentlichen Lebens müssen aushalten, dass man ihr Handeln kritisiert. Es geht uns auch nicht darum, jemanden auszustellen oder vorzuführen. Wenn die ALDI-Stiftung in Ackerland investiert, ist das nicht per se schlecht. Das Land kann trotzdem sinnvoll genutzt werden. Das Problem ist ein systemisches, und wir müssen wirklich kein Mitleid mit Milliardär\*innen haben. Am Ende geht es eben auch um Umverteilung.

Text Sören Ingwersen

**9. FEBRUAR (HAMBURG-PREMIERE),  
10., 16.-18. FEBRUAR; Lichthof Theater**

## Der Tod und das Mädchen

Kammerspiel der Rache

Ein durchlittener Albtraum holt eine junge Frau wieder ein: Vor fünfzehn Jahren wurde sie von mehreren Männern gefangen gehalten, gefoltert und vergewaltigt. Nun erkennt sie einen ihrer Peiniger an der Stimme wieder: Er ist zu Gast in ihrem Haus, eingeladen von ihrem Mann nach einer zufälligen Begegnung. Fest entschlossen, sich zu rächen und den Verbrecher zum Geständnis zu zwingen, fesselt die Frau den Gast und droht ihm mit dem Tod. Aber kann sie ihren zweifelnden Ehemann, einen Anwalt, von ihrem Vorhaben überzeugen? Ariel Dorfman schrieb das Drama nach Erfahrungen in einer nicht näher benannten Militärdiktatur. Seinem Drei-Personen-Stück gab er den Titel „Der Tod und das Mädchen“, da die Männer ihre brutalen

Übergriffe mit Schuberts berühmtem Streichquartett unterlegten. Am Hoftheater inszeniert Stefan Leonard das Kammerspiel einer Rache. (def)

**23. FEBRUAR (PREMIERE), 24., 25. FEBRUAR UND WEITERE TERMINE; Das kleine Hoftheater**



Foto: Tim Behrsing

**BUTEN VÖR  
DE DÖÖR**  
DRAUSSEN VOR DER TÜR  
VON WOLFGANG BORCHERT  
OP PLATTDÜÜTSCH &  
HOCHDEUTSCH  
30.1. – 3.3.2024

Foto: Sönke Hascheider | Gestaltung: Spektral 3000



ohnsorg STUDIO



Illustration: Rocket&amp;Wink

## Die gläserne Stadt

Im Bannkreis undurchsichtiger  
Geschäfte

Im Kern dieser Uraufführung am Schauspielhaus steckt „Der Revisor“ des ukrainischen Autors Nikolai Gogol. Doch nachdem sich Felicia Zeller des Textes angenommen hat, wird daraus eine Polit-Farce. Die spielt dann nicht mehr 1835 in Russland, sondern im heutigen Deutschland. Geblieben ist die ohnehin auf beliebige Orte und Zeiten übertragbare Ausgangssituation: Eine prosperierende Stadt verdankt ihren Wohlstand der reibungslosen Zusammenarbeit zwischen Politik und Wirtschaft – Schmiergelder sorgen für gut geölte Abläufe. Als sich ein (vermutlich unbestechlicher) Buchprüfer anmeldet, droht das korrupte System aufzufliegen ... Schon bei Gogol werden die Charaktere der Lächerlichkeit preisgegeben, daran ändert sich wenig bei Zellers Übertragung ins Hier und Jetzt. Regisseur Viktor Bodo verwandelt das Thema Wirtschaftskriminalität in eine groteske Komödie. (def)

**23. FEBRUAR (URAUFFÜHRUNG),  
25. FEBRUAR UND WEITERE TERMINE;  
Deutsches Schauspielhaus**

## Bittersüße Zitronen

Hauptmanns „Ratten“ ziehen nach Hamburg

Menschen wie sie gab es viele Ende des 19. Jahrhunderts: Henriette Müller, besser bekannt als Hamburgs „Zitronenjette“, wurde unehelich geboren und blieb zeitlebens am Rand der Gesellschaft. In seinem Drama „Die Ratten“ bevölkert Gerhart Hauptmann ein ganzes Mietshaus mit derart Gestrandeten. Für die Inszenierung „Bittersüße Zitronen“ finden beide nun zusammen: Henriette M. zieht in das von Hauptmann entworfene, heruntergekommene Haus, das kurzerhand nach Hamburg verlegt wird – samt plattdeutscher Sprache anstelle des Original-Berlinerischen. So entsteht unter Murat Yeginers Regie ein Schauspiel für ein 13-köpfiges Ensemble, frei nach Hauptmanns „Ratten“ und mit Motiven aus dem Leben der Zitronenjette. Angereichert wird es mit Musik, für die der musizierende Schauspieler Christian von Richthofen zuständig ist. (def)

**25. FEBRUAR (PREMIERE), 28., 29. FEBRUAR  
UND WEITERE TERMINE; Ohnsorg Theater**



Foto: Sinae Hasheider



Foto: Fabian Hammerl

## plattform-Festival

Theaternachwuchs blickt  
in die Zukunft

An vier Tagen überlässt das Ernst Deutsch Theater dem Nachwuchs die Bühne: In der 21. Ausgabe des plattform-Festivals zeigen sich rund 250 kreative und spielfreudige Jugendliche ab zwölf Jahren in unterschiedlichen Formaten. Um Vorstellungen von der eigenen Zukunft geht es am Eröffnungsabend, wenn fünf der Jugendclubs Utopien und Dystopien entwerfen. „Was aus uns werden soll“, fragen sich theaterbegeisterte Kinder und Jugendliche auch anderswo, und so wurden zwei Gruppen des Backstage-Jugendclubs vom Deutschen Schauspielhaus eingeladen, ihre Visionen zu teilen. Traditionell vereint alljährlich ein Jugendgroßprojekt die Arbeit mehrerer Clubs in einem Theaterstück, 2024 untersucht „Animal Farm“ nach George Orwell, wie Unterdrückung funktioniert. Im Finale sind alle zur Karaoke-Party eingeladen – die Mutprobe am Mikrofon steht auch dem Publikum offen. (def)

**28. FEBRUAR BIS 2. MÄRZ;  
Ernst Deutsch Theater**

# JETZT NEU!

**SZENE SCHULE**  
Alle Schulen im Überblick  
2024  
Hamburg & Umland

**DER SENATOR BEZEICHNET STELLUNG**  
Ties Rabe im Interview über Schülerzahlen, Neubau und Lernerfolge

**DIGITAL MACHT SCHULE**  
Die Hansestadt gibt Gas: Informatik wird zum Pflichtfach an allen Schulen

**HAMBURGS TEUFERSTE SCHULE**  
In der HafenCity entsteht ein Mega-Campus: 100 Millionen Euro für 1500 Schüler

Im Handel oder online über  
[shop.szene-hamburg.com](http://shop.szene-hamburg.com)



# JETZT NEU!

**SZENE STYLE**  
ISBN 978-3-946277-85-6  
2024 | € 8,90

**EINGERICHTET**  
Interior-Tops von Profis

**INGESPIELT**  
Diese Tradition- & Familienunternehmen sind ein Team

**EINGETÜTET**  
Local Shopping-Adressen der Redaktion

**+ GROSSES SPECIAL-MODE FÜR MÄNNER**

**HAMBURGS SHOPPING GUIDE**

**SUPPORT YOUR LOCAL STORES**

Im Handel oder online über  
[shop.szene-hamburg.com](http://shop.szene-hamburg.com)





Foto: Focus Features/Seacia Pavlou

DRAMA

# Mit dem Latein am Ende

Was gibt es Schöneres, als die Weihnachtsferien mit dem Latein-Lehrer zu verbringen? In „The Holdovers“ mit Paul Giamatti in der Hauptrolle beweist Regisseur Alexander Payne, dass es wenig braucht, um einen grandiosen Film zu produzieren

Der neue Film von Alexander Payne hat die Aura einer ausgegrabenen Filmerlebnis aus den Siebzigern. Das beginnt schon beim auf Retro getrimmten „Focus Features“-Logo und findet in Set-Design und Kameraarbeit die Vollendung. „The Holdovers“ markiert Paynes erste Zusammenarbeit mit Paul Giamatti seit dem Oscar-prämierten „Sideways“ von 2004. Wir schreiben das Jahr 1970. Paul Hunham unterrichtet seit einer gefühlten Ewigkeit klassische Sprachen an der Barton Academy, einem elitären Jungs-Internat in New England. Für seine versnobten Schüler hat der grimmige Lehrer mit dem irritierenden Silberblick nur Verachtung übrig, folglich lässt er sie reihenweise durch die Prüfungen rasseln. Der unnahbare Angus Tully (Dominic Sessa) heimst als einziger Schüler auch mal ein „B+“ ein. Als Angus erfährt, dass seine Mutter Weihnachten lieber mit ihrem neuen Lover verbringen will, fällt ihm der schwarze Peter des „Holdovers“ zu, eines Schülers also,

Text: Calle Claus

AB 25. JANUAR USA 2023; 134 Min.; R: Alexander Payne; D: Paul Giamatti, Da'Vine Joy Randolph, Dominic Sessa

★★★★★

## Stella. Ein Leben.

Von Anfang an schwanken die Gefühle des Publikums zwischen Sympathie und irritierter Ungläubigkeit. Wenn diese junge Frau voller Lebensfreude und Selbstbewusstsein gegen den Willen der Eltern abends noch ausgeht, sie mit ihren Freunden mit ausufernder Leidenschaft und gleichzeitiger Härte für ein bevorstehendes Jazzkonzert probt. Wenn sie ihrer Mutter mit jugendlicher Boshaftigkeit Neid vorwirft, einen Freund anraunt, er solle nicht heulen, nur weil sein Vater verhaftet wurde. Es ist das Jahr 1940 in Berlin und diese Frau ist die junge Stella Goldschlag, jene Jüdin, die später als „Greiferin“ Hunderte von Jüdinnen und Juden an die Nazis verrät. Der Pakt mit dem Teufel ermöglicht ihr ein luxuriöses, sicheres Leben – zumindest bis zum Kriegsende. Der Hamburger Regisseur Kilian Riedhof („Meinen Hass bekommt ihr nicht“) erzählt in seinem aufwendig produzierten Film von dem Leben dieser ambivalenten, historisch verbürgten Figur, akribisch recherchiert und bildgewaltig. Stella ist die strahlende (Anti-)Heldin seines beeindruckenden wie verstörenden Dramas. Wie sie noch als Zwangsarbeiterin den Jungs den Kopf verdreht, wie sie nachts in die Clubs schleicht und wie sie gefälschte Pässe an Jüdinnen und Juden verkauft, von denen sie später einige verrät. Und sie lässt sich auf eine gefährliche, hocherotische und dabei toxische Beziehung mit dem windigen Passfalscher Rolf Isaakson (Jannis Niewöhner) ein. Paula Beer gibt diese Frau extrem vielschichtig und stets mit einer gewissen Verschlagenheit, Berechnung, Erotik und dann doch wieder mit einer großen Verletzlichkeit.

Es ist ein großes Wagnis, in Deutschland eine Jüdin als Täterin darzustellen, wie der gleichnamige Roman von Takis Würger vor einigen Jahren gezeigt hat, auf den sich Riedhof an keiner Stelle bezieht. Er stellt Stella als Opfer und zugleich als Täterin eines pervertierenden Systems dar, versucht das Publikum aus seiner Komfortzone zu locken: Was hättest du getan? Die Frage mag wohl keiner schlussendlich beantworten können und so bleibt man ein wenig ratlos zurück. (bs)

AB 25. JANUAR D 2023; 116 Min.; R: Kilian Riedhof; D: Paula Beer, Jannis Niewöhner, Katja Riemann

★★★★★



Foto: Majestic/Jürgen Olczyk



Foto: Agata Kubis/Piffi Medien

## Green Border

Angelockt von den falschen Versprechungen des belarussischen Diktators Lukaschenko haben Bashir (Jalal Altawil) und Amina (Dalia Naous) mit ihrer syrischen Familie wie viele andere Flüchtlinge 2021 einen Flug nach Minsk gebucht, um von dort über die grüne Grenze nach Polen und dann zu ihren Verwandten in Schweden zu gelangen. Die immensen Bialowieża-Wälder entpuppen sich als mörderische Falle. Unter Demütigungen und mit brutaler Gewalt werden Männer, Frauen, Kinder, Alte und Gebrechliche von den polnischen Grenzbeamten durch Morast und Stacheldraht zurückgetrieben nach Belarus, die Grenzer dort schicken sie wieder nach Polen. Die Regierung in Minsk benutzt die Migranten aus Rache für Sanktionen als Waffe gegen die Europäische Union (EU). Es ist ein Schachzug der Destabilisierung, um den Rassenhass im Nachbarland anzuheizen. Verzweiflung, Schmerzen, Angst, Durst, Kälte, Ausweglosigkeit, Ohnmacht in extremster Form: „Green Border“ bebt vor Zorn. Das kämpferische, ästhetisch virtuose Schwarz-Weiß-Epos von dokumentarischer Authentizität buhlt nicht um Verständnis oder Mitleid, es konfrontiert schonungslos mit der Realität. Die 74-jährige polnische Regisseurin Agnieszka Holland („Hitlerjunge Salomon“) sieht in dieser Situation „etwas ergreifend Exemplarisches und vielleicht ein Vorspiel zu einem Drama, das zum moralischen (und politischen) Zusammenbruch unserer Welt führen könnte“.

Die Regie-Veteranin und ihr Team holen die Flüchtlinge aus dem Schatten ihrer Anonymität und Hoffnungslosigkeit, geben ihnen ein Gesicht und einen Namen. Dieses fiktionale Geflecht von Leid und Qual, das auf wahren Schicksalen beruht, ist meisterhaft inszeniert. Jeder reagiert anders: Da sind die Ängstlichen, die Zweifelnden und Entschlossenen wie die afghanische Lehrerin Leila. Sie versucht, Aminas Kinder abzulenken, ihnen spielerisch ein wenig Englisch beizubringen, für jene unerreichbare Zukunft in der EU. Eine hochschwangere Frau wird von den Grenzern über den Stacheldrahtzaun geschleudert wie Abfall, ein Junge stirbt im Sumpf. Holland schildert auch akribisch, wie die Grenzbeamten von ihrem Vorgesetzten moralisch indoktriniert werden. Die Regisseurin glorifiziert die radikalen Aktivisten und Aktivistinnen nicht, vielmehr zeigt sie, dass es an uns ist zu reagieren, zu helfen. (ag)

AB 1. FEBRUAR PL, F, CZ, BE 2023; 152 Min.; R: Agnieszka Holland; D: Jalal Altawil, Maja Ostaszewska, Behi Djanati Atai

★★★★★

## Rickerl

„Musik is höchstens a Hobby“ lautet der Untertitel von Regisseur Adrian Goigingers („Die beste aller Welten“) Komödie „Rickerl“. Was für eine Untertreibung! Schließlich ist Musik hier omnipräsent und übernimmt neben dem österreichischen Liedermacher Voodoo Jürgens die zweite Hauptrolle.

Der Wiener Erich „Rickerl“ Bohacek (Voodoo Jürgens) hält sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser. Durch seinen unangepassten Lebensstil gerät er immer wieder mit dem Arbeitsmarktservice (AMS) aneinander. Denn Rickerls wahre Leidenschaft ist die Musik. Seine Songs trägt der erfolglose Liedermacher abends in Beisl vor. Manchmal ist bei den Kneipen-Auftritten auch Rickerls Sohn Dominik (Ben Winkler) dabei. Von dessen Mutter Viki (Agnes Hausmann), die mittlerweile ein gutbürgerliches Leben mit ihrem neuen Partner Kurti (Claudius von Stolzmann) führt, ist er getrennt. Höchst unterhaltsam und in schönstem Wiener Schmäh begleitet der Film den liebenswerten Chaoten dabei, ein verantwortungsvoller Vater zu werden und endlich als Musiker Fuß zu fassen.

Dabei immer präsent: die live am Set eingespielten Lieder von Voodoo Jürgens. Auch andere Austropop-Interpreten werden gewürdigt: Der Nino aus Wien hat einen Gastauftritt, es laufen Songs älterer Vertreter wie Wolfgang Ambros und S.T.S. Nicht nur durch seinen Soundtrack wirkt der Film teilweise herrlich aus der Zeit gefallen. Am offensichtlichsten zeigt sich das am Einsatz der Zigarette: Geraucht wird immer und überall – im Kino, in der Bahn, beim AMS. Das passt zur körnigen Optik der Bilder, den warmen Orangetönen und vernebelten Räumen.



Foto: Gigant Film/Pandora Film

Der Protagonist selbst hat kein Smartphone, dafür aber eine Schreibmaschine und trifft in seinen Stammkneipen einen deutlich älteren Freundeskreis – vielleicht um das zerrüttete Verhältnis zum eigenen spielsüchtigen Vater (Rudi Larsen) zu kompensieren. Diese Figur erscheint als einzige zu überzeichnet-konstruiert in einem Film, in dem Handlung und Rollen sich ansonsten der Atmosphäre unterordnen und so perfekt mit ihr harmonieren. (sis)

**AB 1. FEBRUAR AT/D 2023; 104 Min.; R: Adrian Goigner; D: Voodoo Jürgens, Ben Winkler, Agnes Hausmann** ★★★★☆

## Reality

Was für ein Name! Reality Winner. Ungewöhnlich, aber echt. Ganz so wie die Geschichte der jungen Amerikanerin, die Tina Satter in ihrem Kinodebüt erzählt. Zuvor hatte die Regisseurin sie bereits auf die Theaterbühnen New Yorks gebracht. Gefeiert wurde ihre Inszenierung als intensives und hochpolitisches Drama, genauso wie der Film es ist. Und das mit „Euphoria“-Star Sydney Sweeney als 25-jährige Reality Winner, die am 3. Juni 2017 Besuch von zwei Beamten des FBI bekommt, die sie in eine Befragung verwickeln, die zu ihrer Festnahme führt.



Foto: Grandfilm/Mickey & Mina LLC

Mit 19 Jahren war Winner bereits bei der US Air Force eingetreten, sprach fließend Farsi, Dari und Paschtu und machte in Krisengebieten Drohnenziele für systematische Tötungen aus. Für mehr als 650 erfolgreiche Operationen ausgezeichnet und von starken Schuldgefühlen und Depressionen geplagt, wechselte sie schließlich zur National Security Agency (NSA). Als sie dort Einblick in geheime Regierungsdokumente bekommt, die beweisen, dass Russland sich in die US-Wahlen 2016 eingemischt hat, gibt sie die Informationen an die Mediaplattform The Intercept weiter.

Nicht nur für ihre Mutter wurde sie dadurch zu einer Kämpferin für die Demokratie. Doch eine so große Öffentlichkeit wie Chelsea Manning oder Edward Snowden bekam sie selbst dann nicht, als sie unter Trump mit mehr als fünf Jahren Haft zu der höchsten Strafe verurteilt wurde, die jemals für so eine Tat verhängt wurde.

Auch deshalb holte Tina Satter ihre Geschichte ins Rampenlicht und versah das Kammerspiel mit einem besonderen Dreh. Wort für Wort folgt es dem Verhörprotokoll des FBI und so wird man in Echtzeit und mit dokumentarischer Intensität Zeuge, wie die Beamten Winner mit allerlei Tricks immer mehr in die Ecke drängen. Ganz nah bleibt der Film bei ihr, während ihr Haus umstellt und durchsucht wird und ihre Privatsphäre sich auflöst. Gerade mal 83 Minuten braucht das – und hält sehr lange nach. (sd)

**AB 8. FEBRUAR USA 2023; 83 Min.; R: Tina Satter; D: Sydney Sweeney, Josh Hamilton, Marchant Davis** ★★★★☆

## Geliebte Köchin

Frankreich, 1885. Die begnadete Köchin Eugénie (Juliette Binoche) steht seit 20 Jahren im Dienst des legendären Gourmets Dodin Bouffant (Benoît Magimel). Sie bilden ein Team, das sich blind versteht, köstliche Gerichte kreiert und sowohl Freunde als auch Dinnergäste entzückt. Die gegenseitige Bewunderung überschreitet das rein Fachliche, die gemeinsame Zeit in der Küche und die gemeinsame Liebe zum Kochen hat auch die Zuneigung zueinander wachsen lassen. Doch Eugénie will ihre Freiheit nicht aufgeben. Um sie von einer Heirat zu überzeugen, beschließt Dodin erstmals für seine Angebetete zu kochen ...

Regisseur Trần Anh Hùng („Der Duft der grünen Papaya“) inszeniert die Kunst des Kochens in unübertroffener Weise. Das Zubereiten der Speisen wird in „Geliebte Köchin“ derart exzessiv zelebriert, dass man zwischenzeitlich vergisst, einem Film mit einer Handlung beizuwohnen. Dass das Kochen etwas Sinnliches, Verführerisches hat, wird dank der gekonnten Kameraführung und langen Plansequenzen eindrucksvoll auf die Leinwand gebannt. Die Kamera schwebt über die Pfannen, Töpfe und Köpfe. Im Fokus steht stets das Essen: Es wird geschnitten, gekocht, gebraten, geschmort und gegessen. Aromen, Düfte, Texturen, Konsistenzen, Temperaturen werden gemischt, dosiert und ausbalanciert. Wer da nicht Appetit bekommt, ist wohl vom vielen Food Porn auf Social Media abgestumpft. Auf Filmmusik wird größtenteils zugunsten natürlicher Geräusche verzichtet. Für die beeindruckenden Kreationen der französischen Haute Cuisine sorgte Sternekoch Pierre Gagnaire. Die beiden Protagonisten Juliette Binoche („Chocolat“) und Benoît Magimel („In Liebe lassen“) geraten da fast

Foto: Curiosa Films/Gaumont/ France2 Cinéma/Stephanie Branchu



zu Nebendarstellern. Dieser Film ist ein Genuss für alle Sinne. In Cannes gab es dafür den Preis für die beste Regie. Zudem ist der Film im Rennen für den Oscar als bester internationaler Film. (mag)

### hamburg:pur Aktion!

Für eine Preview des Films „Geliebte Köchin“ am 8.2., 20 Uhr in den Zeise Kinos verlosen wir 10 x 2 Karten. E-Mail mit Name und Betreff „Geliebte Köchin“ an verlosung@szene-hamburg.com; Einsendeschluss: 5.2.

**AB 8. FEBRUAR F 2023; 135 Min.; R: Trần Anh Hùng; D: Juliette Binoche, Benoît Magimel, Emmanuel Salinger** ★★★★☆

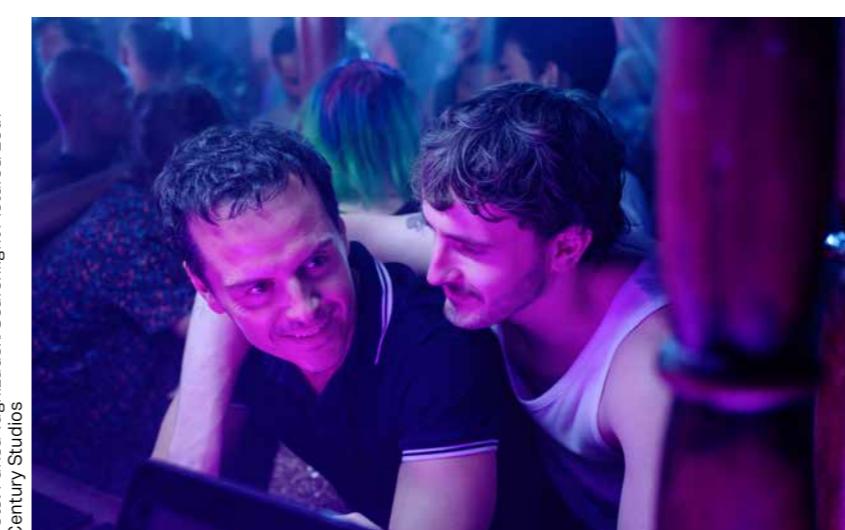


Foto: Parisa Taghizadeh/Searchlight Pictures/20th Century Studios

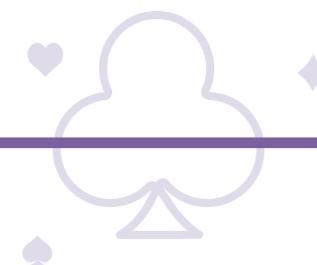
## All of Us Strangers

Mit seinen unbewohnten Apartments ragt ein Wolkenkratzer am Rande Londons in den Himmel. Nur zwei Männer sind bereits eingezogen und trotzen – jeder für sich – der klaustrophobischen Stille des unbewohnten Gebäudes. Adam (Andrew Scott), ein Autor mit Schreibblockade, verharrt in öder Einsamkeit, als Nachbar Harry (Paul Mescal) eines Abends prompt und scheinbar alkoholisiert vor seinem Apartment auftritt. Er stellt sich vor und sucht ungeniert seine Nähe, Adam lehnt vorerst höflich ab. „There are vampires at my door“, flüstert Harry noch

bevor er geht. Ein seltsamer Satz, dessen schmerzhafte Sprengkraft sich erst ganz am Ende des Filmes entfaltet. „All of Us Strangers“ erzählt die aufkeimende, pulsierende Liebesgeschichte jener zwei Männer und verknüpft sie mit den Kindheitserinnerungen der Hauptfigur Adam, die ihn anlässlich eines Drehbuchprojekts einholen. Was passiert, wenn man seinen Eltern als Gleichaltriger begegnen könnte? Regisseur Andrew Haigh findet in diesem metaphysischen Melodram Antworten und verwebt geschickt die Wunden der Vergangenheit im Leben des homosexuellen Protagonisten mit den verhornten Narben seiner Gegenwart. Offen bleibt, ob Adams Begegnungen mit seinen längst verstorbenen Eltern Bebilderung seines Buches, übernatürliche Ereignisse oder aber Anzeichen einer psychischen Störung sind. Vielmehr geht es darum, was Adam in diesen mystischen Sequenzen fühlt, begreift oder bewältigt – getragen von Andrew Scotts umwerfendem Schauspiel.

Der wunderbare Soundtrack löst die Grenzen zwischen Realität und Traum in „All of Us Strangers“ auf und nimmt den Zuschauer musikalisch mit in Adams Kindheit der 1980er-Jahre, ohne in nostalgischen Kitsch abzugleiten. Wenn im großen Finale Frankie Goes to Hollywood die Macht der Liebe besingt, hat der Film bereits eine beispiellos schmerzhafte Wendung genommen. Es ist der große unbefriedigende Widerspruch des Filmes, der bis zum Schluss an die Kraft der Liebe appelliert und doch eine kalte, stechende Leere hinterlässt. Es ist eben dieser Widerspruch, der den Film überdauert. (rk)

**AB 8. FEBRUAR USA/GB 2023; 105 Min.; R: Andrew Haigh; D: Andrew Scott, Paul Mescal, Jamie Bell** ★★★★☆



## Colonos

Der Debütfilm „Colonos“ des chilenischen Filmemachers Felipe Gálvez ist eine handfeste Überraschung. Aufgrund seiner ikonischen Bilder à la Sergio Leone und seiner kompromisslosen, brutal-direkten, wenngleich leicht holprigen Erzählweise wurde der Film in Cannes gefeiert. Dieser Film könnte der Startschuss einer vielversprechenden Regiekarriere sein.

1901: Der chilenische Großgrundbesitzer José Menéndez (Alfredo Castro) hat den Plan, am südlichen Zipfel Südamerikas eine Straße zu bauen. Doch die Einheimischen machen ihm zu schaffen. Er beauftragt drei Männer, den Weg für seine ehrgeizigen Pläne frei zu machen – koste es, was es wolle. Die drei Auserwählten – der britische Leutnant MacLennan (Mark Stanley), der Texaner Bill (Benjamin Westfall) und ein Mestize namens Segundo (Camilo Arancibia) – könnten ungleicher nicht sein, was schon bald für Spannungen sorgt. Für den Traum eines neuen Amerikas am Ende der Welt aber scheint kein Preis zu hoch. Das Nachsehen hat die indigene Bevölkerung Patagoniens, die gewalt- und grauenvoll zu spüren bekommt, wie grenzenlos die Gier ist, wie skrupel- und morallos die Methoden der Kolonisation ...

Felipe Gálvez Regiedebüt wurde in Cannes mit dem Preis der internationalen Filmpresse in der Rubrik Un Certain Regard ausgezeichnet und ist für Chile im Oscar-Rennen als bester internationaler Film. Das ist nicht verwunderlich: Dieser Film ist erfrischend anders. Die Bilder entfalten – trotz oder gerade wegen der Kargheit der Umgebung – eine ungeheure Kraft. Gálvez verzichtet auf eine moralische Beurteilung, lässt die Bilder für sich sprechen. Der Film ist erzählerisch in vier Teile unterteilt, die mit teils rätselhaften Überschriften angekündigt werden. Die Kameraarbeit von Simone D'Arcangelo lässt einen eindringlich ins Geschehen eintauchen, geradezu hautnah dabei sein. Stellenweise wirkt der Film optisch entrückt. Mythisch. Nihilistisch. Albtraumhaft. Unvergesslich. (mag)



**AB 15. FEBRUAR** CHL/ARG/GB/TWN/F/DK/S/D 2023;  
97 Min.; R: Felipe Gálvez; D: Camilo Arancibia, Mark Stanley, Benjamin Westfall

★★★★★



Foto: H&U Film

## Johnny & Me – Eine Zeitreise mit John Heartfield

John Heartfield war ein bedeutender Grafiker und Erfinder der politischen Fotomontage. George Grosz und Kurt Tucholsky gehörten zu seinem Freundeskreis. Bertolt Brecht nannte ihn einen der bedeutendsten europäischen Künstler. Heartfield (alias Helmut Herzfeld) war bekennender Kommunist und ein kritischer Geist. Er nutzte die Kunst als Waffe gegen das Establishment. Schon seine Umbenennung 1916 in „John Heartfield“ war ein Protest gegen den Nationalismus im Deutschen Kaiserreich. Da er „der Lüge mit Bildern in die Presse“ schlug, wie es an einer Stelle der Doku heißt, wurde Heartfield auch für die Nationalsozialisten zum Staatsfeind.

Die Doku „Johnny & Me – Eine Zeitreise mit John Heartfield“ kommt zur rechten Zeit. Doch leider löst sie nicht ganz ein, was sie verspricht. Zwar ist die gewählte Form der Erzählung einfallsreich – Filmemacherin Katrin Rothe nutzt die Fotomontage, um Heartfields Geschichte zu erzählen –, doch erscheint das Konzept nicht wirklich ausgereift. Der Dialog des aus Pappe bestehenden kleinen Heartfields mit einer aus der Gegenwart stammenden Grafikerin wirkt aufgesetzt, die Gespräche erinnern optisch, darstellerisch und intellektuell an eine „Pumuckl“-Folge. Die Musik klingt unausgewogen, repetitiv und unpassend. Da wäre mehr drin gewesen. (mag)

**AB 25. JANUAR** D/CH/AT 2023; 95 Min.;  
R: Katrin Rothe

★★★★★

Hört uns jetzt auch auf  
**DAB+**

**Gutes Radio für Gute Leude**



[www.ahoyradio.de](http://www.ahoyradio.de)

**new business**  
Das Magazin für Kommunikation und Medien

**Wall**

Dein Geld kann so viel mehr

Triodos  Bank

**HAMBURGER  
MOR  
GEN  
POST**

**'SZENE  
HAMBURG**

**Unsere  
Möglich  
macher:**

**GUTE  
LEUDE  
FABRIK**

# PROGRAMM FEBRUAR

**01**  
Do

**03**  
Sa

**05**  
Mo

## Film

B-Movie  
20.00 Im toten Winkel (2023) (OmU)  
Magazin  
16.00 Joan Baez I Am A Noise  
18.30 Im letzten Sommer (2023)  
20.45 Priscilla (2023)  
Metropolis  
19.00 Black History Month: Atlantique -  
Atlantics (OmengU)

## Musik

Migoti Grüner Jäger 20.00  
Count Pauli Big Band Knust 21.00  
The Aretha Franklin Tribute  
Show Laeiszholle (Großer Saal) 20.00  
Oskar Haag Nachwache 20.30  
Singen mit Khalil Trockendock 18.00

## Theater

Alma Hoppes Lustspielhaus Chin  
Meyer - Grüne Kohle! 20.00  
Deutsches SchauSpieLhaus  
Hamburg Ödipus 19.30  
Imperial Theater Die blaue Hand 20.00

Junges SchauSpieLhaus Romeo und  
Julia 19.00  
Schmidchen Jana & Janis 19.30

## Literatur

Markus Bertsch Kunst um 1800  
Buchvorstellung und Diskussion  
Hamburger Kunsthalle (Werner-Otto-Saal), 19.00

**02**  
Fr

## Film

Magazin  
16.00 Monsieur Blake zu Diensten  
18.15 Priscilla (2023)

Metropolis  
17.00 G. W. Pabst: Komödianten (1941)  
19.15 Post Lives - In einem anderen Leben  
(OmU)

Zeise Kinos  
11.00 Die Chaosschwestern und Pinguin  
Paul  
15.00 Butterfly Tale - Ein Abenteuer liegt  
in der Luft; m. Gästen

## Musik

Spanish Love Songs Bahnhof Pauli  
20.00  
Buster Shuffle Knust 20.00  
Lady Rose & The Black Gospel  
Angels Laeiszholle (Kleiner Saal) 20.00  
Black Foxxes Molotow 20.00  
Singer Slam zeise kinos 22.30

## Theater

Deutsches SchauSpieLhaus  
Hamburg Prolog/Dionysos 19.30  
Hamburger Sprechwerk Nomad  
- The Requiem von Sophie Withman 20.00  
Thalia Theater Grandpa Puss; or how  
God disappeared 19.30  
Theaterschiff Hamburg Kann man  
mit Männern Urlaub machen 19.30

## Nachtleben

Fabrique im Gängeviertel Transcen-  
dance 22.00  
Molotow Don't You Want Me 80s Party  
23.00  
Uebel & Gefährlich Fast & Curious w:  
Lucia Lu 23.59

## Literatur

Poetry B'N'B Brakula - Bramfelder  
Kulturladen, 20.12

## Rundgänge

Nächtliche Großmarkt Führung  
Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen  
(Treffpunkt: Tor West), 05.45

**03**  
Sa

**05**  
Mo

## Film

B-Movie  
19.30 Im toten Winkel (2023) (OmU)  
22.00 Q-Movie Bar: Die Wunde (2017) -  
Inboxx (OmU)

Metropolis  
19.30 Past Lives - In einem anderen Leben  
(OmU)

Zeise Kinos  
12.30 Green Border

## Musik

Geir Lyse Elphilharmonie (Großer  
Saal) 20.00  
Beyond Borders Fabrique im  
Gängeviertel 20.00

Musik  
Schattenkunst Knust 20.00  
Dirty Sound Magnet 21.00

Latin Heaven Kent Club 22.00

Neopera Logo 19.00

Götz Widmann Markthalle 20.00

## Theater

Alma Hoppes Lustspielhaus Christoph  
Sieber - Weitemerden 20.00

Deutsches SchauSpieLhaus  
Hamburg Das Ereignis 19.30  
Imperial Theater Buten vör de Döör 19.00

Der letzte Pinguin 19.30

Schmidchen Tivoli Heiße Ecke  
15.00/20.00

Schmidchen Jana & Janis 20.00

Schmidchen Theater Schmidt

Mitternachtshow 23.59

Theaterschiff Hamburg Wellen, Sturm  
und steife Brisen 19.30

## Film

B-Movie  
18.00 Perfect Days (2023) (OmU)

Metropolis  
20.30 Im letzten Sommer (2023)

Metropolis  
17.00 Die Ausstattung der Welt

19.00 Ein Triumph (2020) - Un triomphe;  
m. Gästen

Savoy Filmtheater

20.00 National Theatre London: Dear  
England (OV)

## Musik

Schattenkunst Knust 20.00  
Dirty Sound Magnet 21.00

Zeise Kinos

20.00 Geliebte Köchin; m. Gästen

## Theater

Deutsches SchauSpieLhaus

Hamburg Ohnsorg-Theater Buten vör de Döör 19.00

Imperial Theater Buddy forever 20.00

Leihscholle (Großer Saal) 20.00

Schmidchen Tivoli Heiße Ecke  
15.00/20.00

Schmidchen Theater Schmidt

Mitternachtshow 23.59

Theaterschiff Hamburg Wellen, Sturm  
und steife Brisen 19.30

## Film

Magazin  
16.00 Perfect Days (2023)

18.30 Monsieur Blaue zu Diensten

20.45 15 Jahre (2023)

Metropolis  
19.00 Black History Month: Moo,  
Raiz Afro Moe - Moa-Mother-Africa  
Roots (OmengU)

## Musik

Jazz Casino Brakula - Bramfelder  
Kulturladen 20.00

Culk Hafenklang 21.00

Werke von Vivaldi mit Merlin

Ensemble Wien, Harald

Lesch (Erzähler), Martin Walch  
(Violine) Laeiszholle (Großer Saal) 20.00

## Theater

Alma Hoppes Lustspielhaus LaeLu

- Alles richtig gemacht 20.00

17.00 Der Club der Glückschen; n. Gästen

21.30 Eine Blaue Blaue: Cindy Sherman:  
Was geschah wirklich mit Baby Jane? -  
Whatever Happened to Baby Jane? (OV)

Savoy Filmtheater

22.00 Sneak Preview (OV)

## Film

Metropolis  
17.00 Post Lives - In einem anderen Leben  
(OmU)

- Alles richtig gemacht 20.00

19.30 Der Hass der Glückschen; n. Gästen

20.30 Kurzfilmfest: Pinky Promise +  
Traumwelt: Short Cuts; m. Gästen

Schmidchen Tivoli Heiße Ecke  
15.30

Schmidchen Theater Schmidt

Mitternachtshow 23.59

Theaterschiff Hamburg Wellen, Sturm  
und steife Brisen 19.30

## Musik

Tschikola 21/16 Hafenklang (Goldener  
Saal) 20.00

Werke von Mozart, Hummel, Haydn  
u.a. Cecilia Eikas (Trompete),  
Klassische Philharmonie

Bonn Laeiszholle (Großer Saal) 11.00

01090 Sporthalle Hamburg 19.30

## Theater

Alma Hoppes Lustspielhaus LaeLu

- Alles richtig gemacht 20.00

19.30 Die Ausstattung der Welt

Metropolis  
16.45 Falling Into Place (OmU)

17.00 Post Lives - In einem anderen  
Leben (OmU)

Schmidchen Tivoli Heiße Ecke  
16.00

Schmidchen Theater Schmidt

Mitternachtshow 23.59

Theaterschiff Hamburg Wellen, Sturm  
und steife Brisen 19.30

## Film

Metropolis  
17.00 Post Lives - In einem anderen Leben  
(OmU)

- Alles richtig gemacht 20.00

19.30 Die Ausstattung der Welt

Metropolis  
16.45 Falling Into Place (OmU)

17.00 Post Lives - In einem anderen  
Leben (OmU)

Schmidchen Tivoli Heiße Ecke  
16.00

Schmidchen Theater Schmidt

Mitternachtshow 23.59

Theaterschiff Hamburg Wellen, Sturm  
und steife Brisen 19.30

## Musik

Faroon Gruenspan 19.00

MPK Lafon Hafenklang (Goldener  
Saal) 21.00

Revelle HebeBühne 20.00

One Mother Kampnagel (KMH) 22.00

Revelle Kent Club 20.00

## Theater

Alma Hoppes Lustspielhaus LaeLu

- Alles richtig gemacht 20.00

17.00 Der Club der Glückschen; n. Gästen

21.30 Eine Blaue Blaue: Cindy Sherman:  
Was geschah wirklich mit Baby Jane? -  
Whatever Happened to Baby Jane? (OV)

Savoy Filmtheater

22.00 Sneak Preview (OV)

## Film

Metropolis  
17.00 Post Lives - In einem anderen Leben  
(OmU)

- Alles richtig gemacht 20.00

19.30 Die Ausstattung der Welt

Metropolis  
16.45 Falling Into Place (OmU)

17.00 Post Lives - In einem anderen  
Leben (OmU)

Schmidchen Tivoli Heiße Ecke  
16.00

Schmidchen Theater Schmidt

Mitternachtshow 23.59

Theaterschiff Hamburg Wellen, Sturm  
und steife Brisen 19.30

## Musik

Tschikola 21/16 Hafenklang (Goldener  
Saal) 20.00

Werke von Mozart, Hummel, Haydn  
u.a. Cecilia Eikas (Trompete),  
Klassische Philharmonie

Bonn Laeiszholle (Großer Saal) 11.00

## PROMOTION



Foto: Ralph Lammann

### EHRLICH BROTHERS

#### Zum letzten Mal: DREAM & FLY mit den EHRLICH BROTHERS

Knapp eine Million Menschen haben DREAM & FLY seit der Premiere Ende 2019 gesehen. Jetzt gibt es die letzte Gelegenheit, die EHRLICH BROTHERS mit ihrer Ausnahmeshow live zu erleben. Seit dem 27.12.2023 bis zum 12.5.2024 stehen 60 Zusatzshows auf dem Tour-Plan. Die spektakulären Illusionen der beiden Star-Magier überzeugen durch den perfekt aufeinander abgestimmten Einsatz von Pyro, Licht und Sound. Wer das nicht verpassen möchte, muss sich beeilen: Nach vier Jahren endet die Tour im Mai 2024 und wird nicht fortgeführt.

[ehrlich-brothers.com](http://ehrlich-brothers.com)



### APAULKALYPSE

#### Das neue Live-Programm von Paul Panzer

Paul Panzer lädt ein zum jüngsten Gericht – nach sieben verflift genialen Live-Programmen führt er einen nun tatsächlich ans Ende aller Tage. Die menschlichen Abgründe, Schwächen und Unzulänglichkeiten waren schon immer seine große Leidenschaft. Mit APAULKALYPSE nimmt Paul die Zuschauer und Zuschauerinnen an die Hand, mit in die Strahlungszone menschlicher Dummheit und lehrt uns die große Freude am Weltuntergang. Am 7. März 2024 um 20 Uhr ist Paul Panzer in der Barclays Arena zu Gast.

[s-promotion.de](http://s-promotion.de)

## IMPRESSUM

### Verlag

VKM Verlagskontor  
für Medieninhalte GmbH  
Gaußstraße 190c  
22765 Hamburg  
Tel. 040/36 88 11 0-0

### Geschäftsführer

Mathias Forkel, Tanya Kumst

### Abonnement

E-Mail: [abo@szene-hamburg.com](mailto:abo@szene-hamburg.com)

### Gewinnspiele

E-Mail:  
[verlosung@szene-hamburg.com](mailto:verlosung@szene-hamburg.com)

### Redaktionsleitung

Erik Brandt-Höge (ebh)  
[erik.brandt-hoege@szene-hamburg.com](mailto:erik.brandt-hoege@szene-hamburg.com)

### Autoren dieser Ausgabe

Paula Budnik (pb), Calle Claus (cc),  
Sabine Danek (sd), Dagmar Ellen  
Fischer (def), Marco Arellano Gomes  
(mag), Anna Grillet (ag), Sören  
Ingwersen, Rosa Krohn (rk), Ole  
Masch, Anna Reclam (ar), Britta  
Schmeis (bs), Sirany Schümann (sis),  
Katharina Stertzenbach (ks), Johanna  
Zobel (jz)

### Layout

Tanja Deutschländer  
[grafik@szene-hamburg.com](mailto:grafik@szene-hamburg.com)

### Anzeigen

Kumst Medien Vermarktungs-  
gesellschaft mbH  
Verantwortlich: Tanya Kumst,  
Mathias Forkel  
Anzeigen-Disposition:  
Lars Heitmann  
Tel. 040/524 72 26 80  
[www.kumst-media.de](http://www.kumst-media.de)

### Vertrieb

[vertrieb@vkfmi.de](mailto:vertrieb@vkfmi.de)  
Logistik: Cult Promotion,  
Tel. 040/380 37 630  
[Vertrieb@cultpromotion.com](mailto:Vertrieb@cultpromotion.com)

### Druck

Dierichs Druck+Media  
Verwaltungsgesellschaft mbH  
Der Umwelt zuliebe wird hamburg:pur  
auf 100 % Recycling-Papier gedruckt.

### Redaktions- und Anzeigenschluss

der März-Ausgabe ist der  
19. Februar. Der Nachdruck von  
Fotos, Texten und Anzeigen, auch  
auszugsweise, bedarf der ausdrück-  
lichen Genehmigung des Verlags.  
Bei Verlosungen ist der Rechtsweg  
ausgeschlossen. Alle Veranstaltungs-  
angaben sind ohne Gewähr.  
Namentlich gekennzeichnete  
Beiträge geben nicht die Meinung  
der Redaktion wieder.

**7.–11. FEBRUAR 2024**  
**\* HAMBURG MESSE \***  
[WWW.GENUSSREISEHAMBURG.DE](http://WWW.GENUSSREISEHAMBURG.DE)

## EIN KULINARISCHER TRIP UM DIE WELT

Freu dich auf die schönste Kombination aus Urlaub und Genuss

Essen und Reisen gehört einfach zusammen! Begib dich mit uns auf eine GenussReise und entdecke einen internationalen Markt der Geschmäcker. Erlesene Gewürze, Spirituosen und viele Leckereien regionaler und internationaler Produzentinnen und Produzenten laden dich

ein, die Welt auf kulinarische Weise zu bereisen. Ein paar Schritte weiter erwarten dich regionale und internationale Urlaubsziele, eine große Auswahl an Caravans und Freizeitfahrzeugen, aktuelle Fahrradmodelle mit Testmöglichkeit und ganz viel Inspiration.



URLAUBS  
FEELING  
PUR

REISEN  
CARAVANING  
HAMBURG  
HAMBURG

TICKETS JETZT ONLINE UNTER:  
[www.reisenhamburg.de](http://www.reisenhamburg.de)

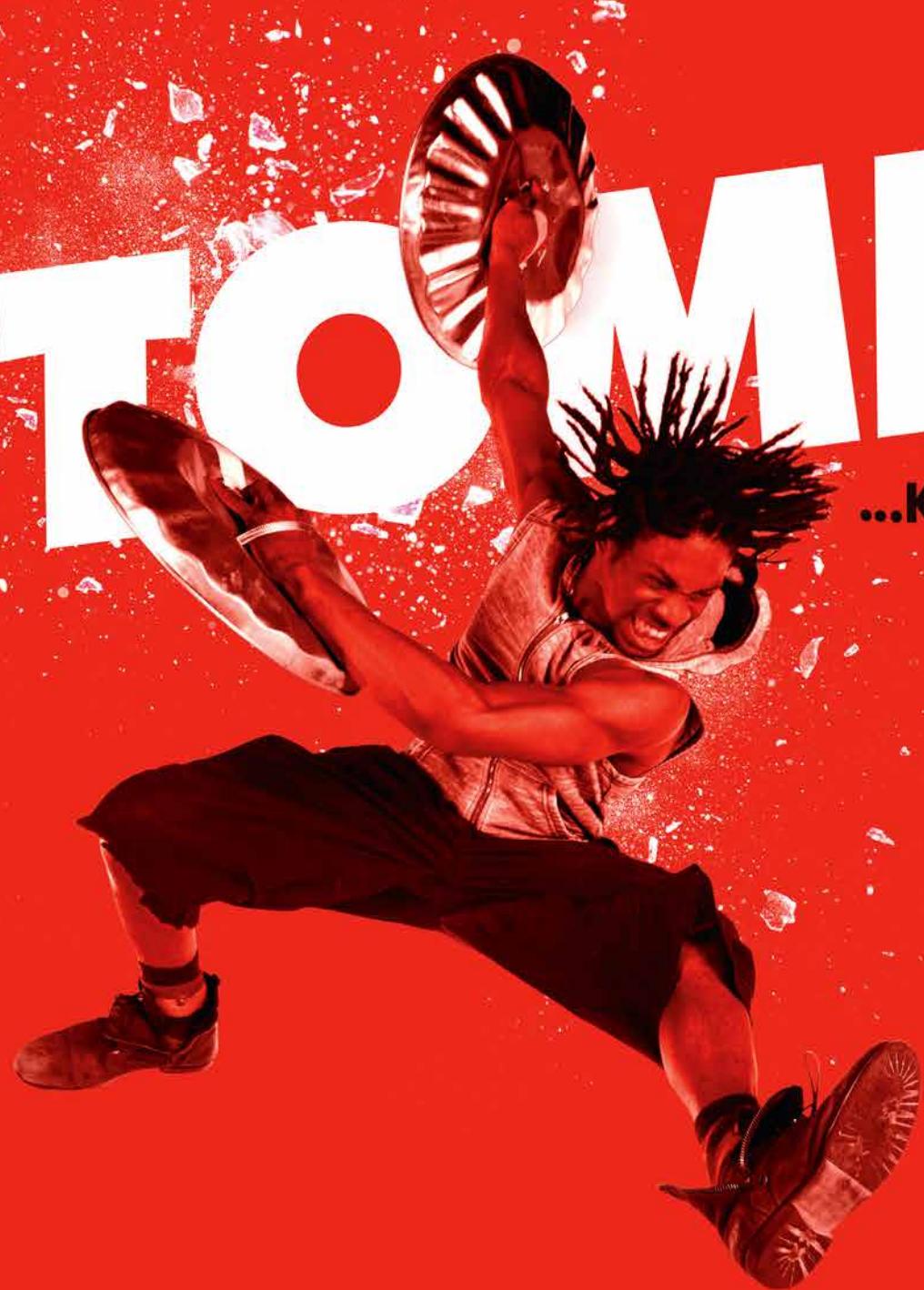


Partner:

Slow Food®  
Hamburg

# STOMP

...KOMMT!



06. - 18.02.24

Kampnagel Hamburg